



An die Bürgermeisterin  
der Stadt Ennepetal  
Frau Imke Heymann  
Bismarckstraße 21  
58256 Ennepetal

Ennepetal, 16.06.2021

### QR-Codes gegen Gaffer

Sehr geehrte Frau Heymann,

Schaulustige behindern immer wieder die Arbeit von Einsatzkräften und stellen eine hohe psychische Belastung für Unfallopfer dar.

Die Foto- und Filmmöglichkeiten der Smartphones können dazu führen, dass Notfallszenarien fotografiert oder gefilmt werden. Das Foto- und Filmmaterial findet seinen Weg ins Internet und wird über Messenger-Dienste verbreitet. Hierbei werden u. a. die Persönlichkeitsrechte der betroffenen Personen aber auch der Helfer\*innen verletzt.

Die Johanniter verschiedenen Gemeinden versuchen diesem unschönen Phänomen wie folgt entgegenzuwirken:

Der auf Ausrüstung, Fahrzeugen und Dienstkleidung der Helfenden angebrachte QR-Code leitet den Smartphone-Nutzer beim Fotografieren bzw. Filmen auf einen generierten Link.


Der Inhalt in diesem Link könnte mit Informationen an den Gaffer gefüllt werden wie z. B.:


- Paragraph 323c Abs. 2 Strafgesetzbuch (Behinderung von hilfeleistenden Personen)
- Hinweise auf Bedarf an ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen
- Warnhinweise wie: „Gaffen tötet“
- etc.

Wir beantragen, die Verwaltung möge folgende Punkte prüfen:

1. Hält die Feuerwehr Ennepetal diese Maßnahme für ihre Einsatzkräfte für sinnvoll?
2. Welche Kosten entstehen der Stadt Ennepetal bei der Umsetzung dieser Maßnahme?

Mit freundlichen Grüßen

  
Frank Machtenberg  
Mitglied des Rates

  
Olaf Biermann  
Stv. Fraktionsvorsitzender